

PFARREI SAN FRANCESCO
Via Cittadella 20, 6600 Locarno
Tel: +41 (0) 91 751 84 14
www.sanfrancescolocarno.ch
info@sanfrancescolocarno.ch



Advent-Konzert Harfe – Gesang – Orgel

**3. Adventssonntag, 17. Dezember 2023
um 16 Uhr
in der Kirche San Francesco, Locarno**

Jasmine Gitti, Harfe
Minji Kim, Gesang
Alessandro Passuello, Orgel



**Das Musikprogramm umfasst barocke Stücke
bis zum 8. Jahrhundert welche sich wunderbar
mit Harfe, Gesang und Orgel zu einem Ganzen zusammenfügen.**

Am 17. Dezember um 16:00 Uhr wird in der Kirche San Francesco in Locarno ein Adventskonzert für Harfe, Gesang und Orgel stattfinden. Eine sehr schöne Kombination. Sie bietet die Möglichkeit, barocke Musik bis zum 8. Jahrhundert zu hören.

Die Musiker sind die Harfenspielerin Jasmine Gitti, die Sängerin Minji Kim und Alessandro Passuello, Hauptorganist in San Francesco.

Jasmine Gitti wurde 1998 in Sorengo (Schweiz) geboren und wird als „junge Harfenistin mit großem Talent und großer Musikalität“ beschrieben. Sie begann im Alter von 9 Jahren mit dem Harfenstudium und studierte zwei Jahre lang in Porlezza an der 5 Valli Academy unter der Leitung von Lehrerin Chiara Imbriani. Anschließend besuchte sie die Musikschule des Konservatoriums der Italienischen Schweiz in Lugano, wechselte dann in die Vorschulabteilung und schloss anschließend unter der Leitung der Lehrerin Lorenza Pollini mit einem Bachelor of Arts in Musikdarbietung ab. Parallel zu ihrem Studium am Konservatorium besuchte Jasmine die Talent Music Master Courses in Brescia und die Scuola Civica Claudio Abbado im Master of Classical Music unter der Leitung der Lehrerin Irina Zingg, die sie 2023 mit Bestnoten im Masterstudiengang abschloss in Musik und künstlerischer Darbietung.

Sie arbeitet regelmäßig mit verschiedenen Orchestern zusammen, darunter dem Jugendsinfonieorchester des Konservatoriums der Italienischen Schweiz, dem Städtischen Blasorchester von Mendrisio, der Städtischen Philharmonie von Lugano, der Städtischen Philharmonie von Castagnola, dem Orchestra Vivace der Riviera, dem Arcadia Orchestra, dem Lugano Chamber Orchestra, Cameristi del Teatro alla Scala und ist seit mehreren Jahren Mitglied des OFSI (Blasorchester der Italienischen Schweiz) künstlerischer Darbietung.

Im Mai 2022 erhielt er von der Arena di Verona-Stiftung die Eignung als „Harp di Fila“ und nahm an der Arena-Saison 2023 zu Ehren des 100-jährigen Bestehens des Arena-Opernfestivals teil. Ebenfalls im Jahr 2022 erhielt er die Aufnahmeberechtigung in das Orchester der Accademia Teatro alla Scala, mit dem sie regelmäßig auftritt.

Die schweizerisch-italienische Harfenistin konnte sich international als Gewinnerin mehrerer Auszeichnungen etablieren, darunter des zweiten Preises beim „Suoni d'arpa International Competition“, des ersten Preises beim „Assolut Salieri International Competition“ und des ersten absoluten Preises beim „Svirel“. Internationale Harfe. Darüber hinaus spielte sie 2015 als Solistin am LAC (Lugano Centro e Cultura) zu Ehren des Konservatoriums der Italienischen Schweiz und 2022 beim 75. Film Festiva in Locarno.

Immer daran interessiert, ihr Instrument im musikalischen und technischen Bereich zu perfektionieren, besuchte Jasmine zahlreiche Meisterkurse unter der Leitung einiger der erfolgreichsten Künstler wie Anna Loro, Elisabeth Fontaine-Binoche, Fabrice Pierre, Judith Liber, Karen Vaughan, Ju Galassi und Petra Van der Heide, Milda Agazarian, Irina Zingg und Luisa Prandina.

Derzeit unterrichtet sie Harfe am Istituco Civico Musicale in Dongo am Comer See

Minji Kim, die Sopranistin hat ihren Masterabschluss im Operngesang am Konservatorium „G.Verdi“ in Mailand erworben. Sie setzte ihre musikalische Ausbildung am Conservatorio della Svizzera italiana in Lugano fort, wo sie erfolgreich ihren Master of Arts in Vocal Music Pedagogy absolvierte. Außerdem schloss sie einen Abschlusskurs im Operngesang an der Accademia AMO des Teatro Coccia in Novara ab.

Sie war Protagonistin in bedeutenden Projekten zeitgenössischer Musik, darunter Offrandes von Varèse in Como (2015), die Rolle der Josephine in der Oper Alfred, Alfred von Donatoni in Mailand (2016), die Aufführung von Schönbergs Streichquartett Nr. 2 op. 10 im Konzert Novecento storico im Museo del Novecento in Mailand (2017), die Aufnahme von Luigi Dallapiccolas „Il Concerto per la Notte di Natale dell'anno 1956“ (2018) und ihre Teilnahme an Bouchara von Vivier im Konzert Oriente Immaginario in der zwölften Saison von 900presente im Stelio Molo RSI Auditorium in Lugano (2021). Des Weiteren trat sie als Sopransolistin in der Aufführung von Mozarts Messe Requiem im Mailänder Auditorium auf, begleitet vom Giuseppe Verdi Symphonie Orchester und dem symphonischen Chor von Mailand (2020). Bei dem „Opera Journey“-Konzert in der Korea National Opera im Seoul Art's Center setzte sie ihre beeindruckende Karriere fort (2021). Sie war auch Solistin beim „Concerto Lirico di Gala“, dirigiert von Andrea Cupia, im Theatersaal des LAC mit dem Coro Lirico di Lugano und dem Opera Viva Orchestra (2022). Zuletzt nahm sie an der Aufführung des Requiems von Donizetti beim Karfreitagskonzert unter der Leitung von Diego Fasolis in der Chiesa Collegiata in Bellinzona mit dem OSI und dem Chor RSI teil (2023). Minji Kim setzt derzeit ihre Karriere als professionelle Sängerin mit intensiven Konzerttätigkeiten in Europa und der Schweiz fort.

Alessandro Passuello schloss in Mailand das Studium der Philosophie an der „Università Cattolica del Sacro Cuore“ *“cum laude”* ab. In der gleichen Stadt erwarb er parallel dazu ein Diplom für Orgel und Orgelkomposition am „Conservatorio Statale di Musica Giuseppe Verdi“. Unter der Leitung von M. Giancarlo Parodi vertiefte er das italienische Repertoire vom 18. Jahrhundert. Des Weiteren hat er an Meisterkursen mit Luigi Ferdinando Tagliavini (alte Orgelliteratur), Michel Chapuis (alte französische Musik), Guido Morini (Repertoire von J. S. Bachs Vorgängern), André Stricker und Michael Radulescu (J.°S. Bachs Literatur) teilgenommen. Als Solist trat er in Italien, Frankreich, Rumänien, Ungarn, in der Ukraine und der Schweiz auf. Seit 2008 unterrichtet er am „Conservatorio della Svizzera Italiana“ in Lugano Kinderchor und Orgel. Er ist künstlerischer Leiter des Orgelfestivals „Antegnati“ von Bellinzona und Titularorganist der „Chiesa San Francesco“ in Locarno sowie der „Collegiata dei Santi Pietro e Stefano“ in Bellinzona, in welcher eine Orgel von Graziadio Antegnati aus dem Jahre 1588 steht.